

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Beginn der bevorstehenden Herbstferienzeit möchten wir uns gern wieder bei Ihnen mit einem Strauß an Informationen rund um das Kernkraftwerk Gundremmingen und die RWE melden.

Im Herbst steht nun für uns ab 30. Oktober 2020 nochmals ein Stillstand unserer Anlage bevor, der zum Brennelement-Wechsel und zu einigen Überprüfungsmaßnahmen genutzt wird. Weitere Neuigkeiten zum Kernkraftwerk Gundremmingen als innovativem Kraftwerksstandort und starkem Partner der Region Bayerisch Schwaben können Sie diesem Bericht ebenso entnehmen wie RWE-Konzern-News. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit!

Dr. Heiko Ringel

Gabriele Strehlau

Technischer Geschäftsführer Kaufmännische Geschäftsführerin

Anlagenstatus und Stromproduktion

Seit 12.07.2020 – nach Abschluss der diesjährigen turnusmäßigen Revision mit Brennelemente-Wechsel – wird Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen in Abstimmung mit der Lastverteilung mit Volllast betrieben und trägt sicher und verlässlich zur Stromversorgung bei.

Am 03.08.2020 wurde Block C durch eine TUSA (Turbinenschnellabschaltung) im Zuge von Überprüfungsarbeiten in der Leittechnik im konventionellen Teil der Anlage kurzzeitig, ca. 90 Minuten, vom Netz getrennt. Durch den Tausch defekter Elektronikbaugruppen wurde der Fehler umgehend behoben und der Generator wieder mit dem Netz synchronisiert.

Vom 12.07.2020 bis zum 30.09.2020 hat das Kernkraftwerk Gundremmingen insgesamt rund 2,5 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 700.000 Durchschnittshaushalte ein Jahr lang klimafreundlich versorgen.

Die kontinuierliche Betriebsüberwachung des Reaktorkerns von Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen hat Hinweise auf einen Brennelementdefekt ergeben. Um das betroffene Brennelement zu identifizieren und frühzeitig auszutauschen, wird der Reaktor am 30.10.2020 heruntergefahren. Der Stillstand wird gleichzeitig dazu genutzt, Arbeiten vorzuziehen, die ursprünglich erst für die Revision im Jahr 2021 vorgesehen waren. Die Aufsichtsbehörde ist über den Sachverhalt informiert. Das Kraftwerk ist für das Auftreten von Brennelementdefekten ausgelegt; ein solcher Defekt hat keine radiologisch messbaren Auswirkungen auf die Umgebung.

Wie bereits während der zurückliegenden Revision im Juni 2020 erfolgreich praktiziert, werden auch während des für Herbst geplanten Stillstands besondere Vorkehrungen und Maßgaben zur Corona-Virus-Prophylaxe getroffen.

Aktuelle Angaben zur Leistung des Kraftwerks finden Sie im Internet auf der [RWE Transparenzseite](#).

Block B befindet sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden weiterhin umgesetzt.

Übersicht zu Emissionen

Im Zeitraum vom 01.07.2020 bis zum 30.09.2020 lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

Aus dem Konzern

[RWE Aufsichtsrat trifft planmäßig Nachfolgeentscheidungen im Vorstand der RWE AG](#)

Der Aufsichtsrat der RWE AG hatte bereits Ende Juli diesen Jahres Dr. Markus Krebber (47) mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zum Vorstandsvorsitzenden der RWE AG bestellt. Sein Vertrag läuft über fünf Jahre. Er folgt Dr. Rolf Martin Schmitz, dessen Vertrag zu diesem Zeitpunkt planmäßig ausläuft. Mitte September hat der Aufsichtsrat der RWE AG weitere wichtige personelle Weichenstellungen getroffen, um einen nahtlosen Übergang der Verantwortlichkeiten zu gewährleisten. Mit dem Wechsel von Krebber zum CEO der RWE AG wird Dr. Michael Müller (49) ab dem 1. Juli nächsten Jahres Finanzvorstand (CFO) des Konzerns. Des Weiteren wurde entschieden, dass Frau Zvezdana Seeger (55) ebenfalls zum 1. November 2020 zur Personalvorständin (CHR) und Arbeitsdirektorin der RWE AG bestellt wird. In diesem Vorstandsressort, das Rolf Martin Schmitz seit 2017 in Personalunion führt, wird künftig auch die Verantwortlichkeit für IT liegen. Die RWE AG wird entsprechend dieser Entscheidungen ab Mitte nächsten Jahres von drei Vorständen geführt.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Wasserstoff ist Hoffnungsträger für die Energiewende – und für RWE

Digitalisierung, Klimawandel, Nachhaltigkeit – globale Themen, die unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft verändern. Welche Herausforderungen dies mit sich bringt und welche neuen Möglichkeiten dadurch entstehen, darüber diskutierten Anfang Oktober hochkarätige Experten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. „Neuland“, so der Name des Kongresses, fand als hybride Veranstaltung statt, also zugleich vor Ort in Duisburg und Online. Mit dabei waren u.a. EU-Vizekommissionspräsident Frans Timmermans, die CEOs von Daimler, Telekom, Vodafone – sowie RWE-Chef Rolf Martin Schmitz. Er sprach über die Wasserstoffökonomie als zentraler Baustein der Energiewende. In seiner Rede bezeichnete Rolf Martin Schmitz Wasserstoff als einen Schlüssel der Energiewende. Für den Klimaschutz könne Wasserstoff zu einem echten Gamechanger werden. Wasserstoff sei auch ein Hoffnungsträger für RWE, betonte Schmitz: „Wir wollen auf jeden Fall dabei sein. Und wir haben die gesamte Wertschöpfungskette im Blick: Wir können den sauberen Strom liefern, der für die Produktion gebraucht wird. Wir haben das Know-how, grünen Wasserstoff selbst herzustellen. Zudem können wir Wasserstoff in unseren Gasspeichern zwischenlagern und industriellen Abnehmern bedarfsgerecht bereitstellen. Und schließlich werden unsere eigenen Gaskraftwerke perspektivisch potentielle Abnehmer von grünem Wasserstoff sein. Wir warten nicht ab, RWE beteiligt sich schon jetzt an innovativen Wasserstoffprojekten in Deutschland (u.a. in Lingen), in den Niederlanden und in Großbritannien.“

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

RWE erforscht Großstromspeicher für grünen Strom in Salzkavernen

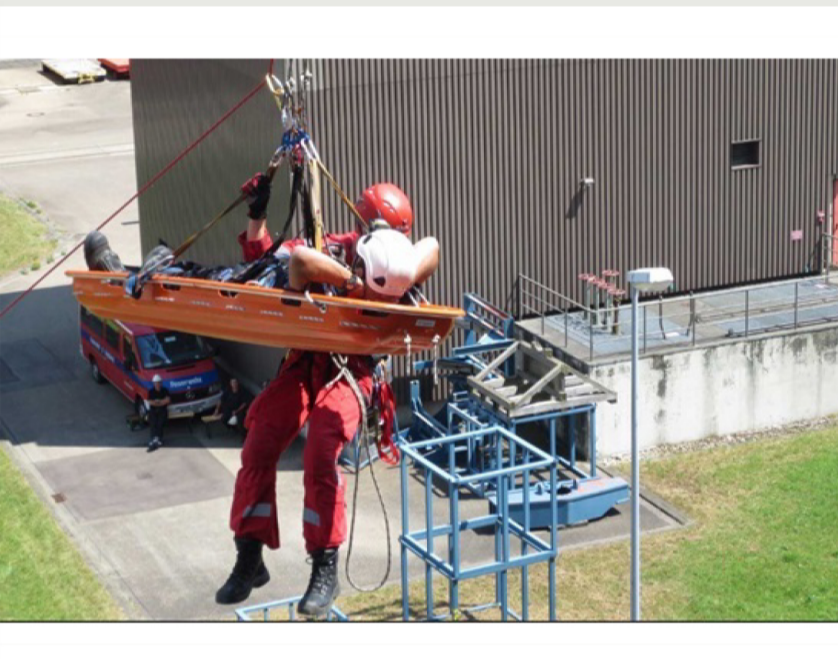
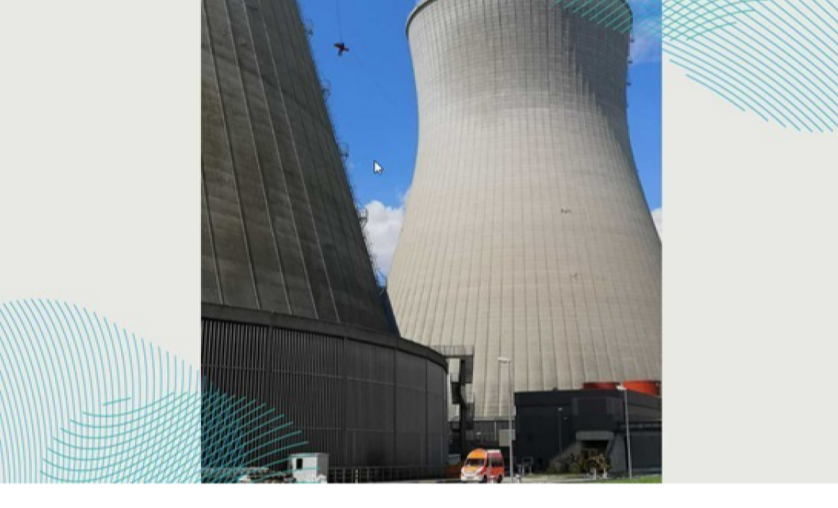
Die RWE Gas Storage West GmbH und die CMB Energy AG haben ein gemeinsames Projekt gestartet, um zu erforschen, wie sich die heute zur Gasspeicherung genutzten Salzkavernen von RWE in Zukunft als große, organische Flussbatterien nutzen lassen. In den unterirdischen Kammern könnten bis zu einige Gigawattstunden Strom aus Erneuerbaren Energien gespeichert werden. Zum Vergleich: Die derzeit größte Batterie Europas (basierend auf der Lithium-Ionen-Technologie) steht im schleswig-holsteinischen Järdelund und bietet eine Speicherkapazität von rund 50 Megawattstunden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kraftwerksstandort Gundremmingen

[Übung zur Höhenrettung gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Augsburg am KGG-Kühlturm](#)

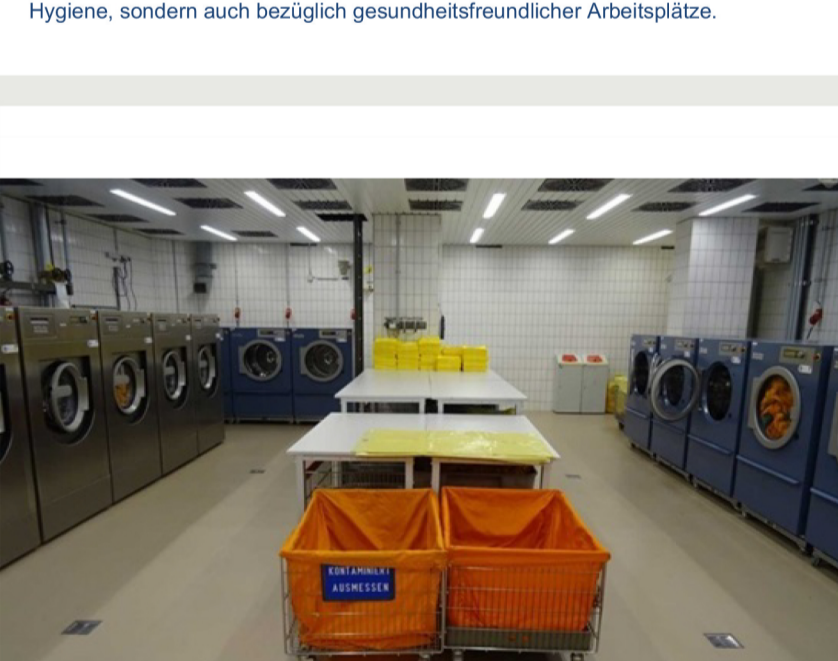
Im Juli 2020 fand auf dem Gelände des Kernkraftwerks Gundremmingen eine gemeinsame Übung der Werkfeuerwehr mit der Berufsfeuerwehr Augsburg statt. Im Fokus stand die Höhenrettung verletzter Personen. Das Szenario sah die sichere Bergung und das Abselen einer verletzten Person von der in 160 Metern Höhe liegenden Oberkante des Kühlturms von Block B mittels „Schleifkorbtrage“ durch einen Höhenretter vor. Die Mannschaften konnten auf diese Weise unter „lebensnahen“ Bedingungen trainieren, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Die Bilder zeigen die Dimensionen angesichts der Höhe der beiden Kühltürme.



Kraftwerkseigene Wäscherei für Anforderungen im Rückbau modernisiert

Im Sommer 2020 konnte der Umbau der kraftwerkseigenen Wäscherei im Kontrollbereich erfolgreich abgeschlossen werden. Die Kernsanierung und Neuanschaffung eines Hightech-Maschinenparks, an der viele im Kraftwerk tätigen Gewerke mitgewirkt haben, war notwendig geworden, weil die zu waschenden Mengen an kontaminiertes Arbeitskleidung aus dem Kontrollbereich (z. B. Overalls, Handschuhe, Unterwäsche, Überschuhe, Corona-Mund-Nase-Abdeckungen) im Zuge des Rückbaus zunehmen wird. Die Industrie-Waschmaschinen bestimmen selbst die Wasser- und Waschmitteldosis anhand des Wiegeergebnisses der in der Trommel vorhandenen Waschmenge. Die Waschprogramme für die optimalen Ergebnisse wurden gemeinsam mit einem Team von MIELE für die Anforderungen des Kraftwerks maßgeschneidert konzipiert und programmiert.

Die Wäscherei strahlt in neuem „Glanz“ nach der Komplett-Sanierung. Insgesamt wurden 18 Geräte angeschafft, davon 9 Waschmaschinen und 9 Wärmepumpentrockner der Firma MIELE. Im Zuge der Sanierung wurde auch darauf geachtet, eine angenehme, tageslichtähnliche LED-Beleuchtung einzubauen. Die ergonomisch verstellbaren Tische sind ein Vorteil, so dass die Arbeitstischhöhe an die Körpergröße des jeweiligen Kollegen mühelos angepasst werden kann. Es wurde also umfangreich in die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert – nicht nur im Hinblick auf höchste Hygiene, sondern auch bezüglich gesundheitsfreundlicher Arbeitsplätze.



Sicherheit geht vor: Bis Jahresende keine Betriebsbesichtigungen bei RWE möglich

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie sind in den Tagebauen und Kraftwerken von RWE Power – auch am Standort Gundremmingen - weiterhin keine Besichtigungen möglich. Die wenigen bereits vereinbarten Termine müssen leider abgesagt werden. Der Besucherdienst von RWE bittet daher alle Interessierten um Verständnis für diese Maßnahme. Das Unternehmen setzt die Gruppenführungen im Interesse des Gesundheitsschutzes für Besucher, Mitarbeiter und Gästebetreuer weiter aus. Das Unternehmen hofft, im nächsten Frühjahr wieder Betriebsbesichtigungen anbieten zu können, um dem großen Interesse der Öffentlichkeit nachkommen zu können.

Das Informationszentrum am Standort Gundremmingen ist ebenfalls weiterhin geschlossen. Derzeit wird die Dauerausstellung überarbeitet, so dass den Besuchern nach der Wiedereröffnung zusätzliche Informationen und Exponate zum Kraftwerksrückbau zur Verfügung gestellt werden.

Ausbildungsstart für sechs junge Mitarbeiter

Am 1. September 2020 haben sechs junge Herren mit ihrer Berufsaufnahme im Kernkraftwerk Gundremmingen begonnen. Wir wünschen allen Berufsanfängern viel Freude und Erfolg bei Ihrer neuen Tätigkeit und im Rahmen ihrer Ausbildung. Mit gebotenen „Abstand“ wurden die jüngsten Mitarbeiter an ihrem ersten Tag durch Angehörige von Geschäftsführung und Betriebsrat, aber auch durch Bereichsleiter und zuständige Ausbilder willkommen geheißen.



THW-Auszeichnung für KGG als Arbeitgeber

Mit einer Anerkennungsurkunde von Seiten des Landesbeauftragten des Technischen Hilfswerks THW, Fritz Helge Voß, wurde das Kernkraftwerk Gundremmingen als vorbildlicher Arbeitgeber ausgezeichnet, der das ehrenamtliche Engagement seiner Mitarbeiter ausdrücklich unterstützt. Gerade im Zuge der Corona-Krise erweist sich die Mithilfe ehrenamtlicher Helfer als besonders wertvoll. So übernahmen Schichtleiter Manuel Baumann (Mitte) und Industriemechaniker Kilian Kuchenbaur (links, mit Urkunde) beispielsweise die Verkehrsregelung und Straßenüberwachung bei der Lauinger Corona-Teststation oder transportierten per 18-Tonner Desinfektionsmittel, Masken, Schutzanzüge und weiteres medizinisches Material vom Zentrallager in München in den Landkreis Dillingen. Dr. Heiko Ringel (rechts), Technischer Geschäftsführer des Kernkraftwerks Gundremmingen, drückte den beiden engagierten Mitarbeitern ebenfalls seinen Dank aus.



Internet-Auftritt im neuen Erscheinungsbild

Die Veränderung der Beteiligungsverhältnisse im Rahmen der Transaktion von RWE und E.ON sind nun auch im neuen Internetauftritt des Kraftwerks sichtbar. Der bisherige Internetauftritt der Anlage wurde nun vollständig in den Internetauftritt des RWE Konzern integriert. Mit überarbeiteten Inhalten und Corporate Design der „neuen RWE“ heißt die Web-Seiten die Besucher nun in aufgeräumtem Erscheinungsbild willkommen.

Besuchen Sie den neu gestalteten [Internet-Auftritt](#).

[Disclaimer](#) [Group.rwe](#) [Unsubscribe](#)

Impressum

RWE Kommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen